

## ***Vor 30 Jahren:***

### **Grenzöffnung – Mauerfall – „Kleine Sportkonferenz“ Hof hat am 16. Dezember 1989 Sportgeschichte geschrieben.**

---

Es war das Jahr 1989, genau am 16. Dezember, als nach der politischen Wende die „**Kleine Sportkonferenz**“ die Spitze des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes zu einem ersten Kontaktgespräch mit Vertretern der fünf südlichen DDR-Bezirke Dresden, Erfurt, Gera, Karl-Marx-Stadt und Suhl in **H O F** zusammenführte.

Hartmut Schweitzer (Schwandorf), seinerzeit Präsident des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes, hatte bereits früher versucht, Kontakte zu den direkten Nachbarn Bayerns im Norden zu knüpfen. Allerdings ohne Erfolg, Selbst Gespräche mit hohen Sportrepräsentanten der DDR blieben ohne Ergebnis. Auch dem Bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß gelang es nicht, auf politischer Ebene mit DDR-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker Einigkeit zu erzielen. Auf „mittlerer Ebene“ war es nicht möglich in den innerdeutschen Sportkalender zu kommen.

Mauerfall am 9. November 1989 und Grenzöffnung veränderten die Situation schlagartig. Der Deutsch-Deutsche Sportverkehr war zum 17. November 1989 eingestellt worden. Noch vor dem Treffen der beiden obersten deutschen Sportführer Hansen (DSB) und Klaus Eichler (DTSB) ergriff Bayerns Leichtathletik-Chef Hartmut Schweitzer die Initiative und lud die Vertreter der fünf südlichen DDR-Bezirke Dresden, Erfurt, Gera, Karl-Marx-Stadt und Suhl für den 16. Dezember zu einem Gedankenaustausch nach Hof – in Bayern ganz oben ein..

Die „Kleine Sportkonferenz“ ging als erstes gemeinsames Treffen zwischen Leichtathletik-Funktionären aus Ost und West auf „mittlerer Ebene“ in die Geschichtsbücher ein.

Auch nach 30 Jahren erinnert sich Konferenzleiter Hartmut Schweitzer an die umfangreiche Tagesordnung. ‚Beschnuppern‘, sich kennenlernen, sich annähern stand zuvorderst im Fokus. Das Eis war schnell geschmolzen und im Verlauf des mehrstündigen, freundschaftlich und offenen geführten Meetings wurden auch bereits erste konkrete Ergebnisse erzielt wie z.B. gemeinsame Leichtathletikveranstaltungen in kleinen Schritten auf Vereinsebene, ‚Austausch von Trainern und Kampfrichtern, gemeinsame Trainingslager sowie ein terminlich abgestimmter Veranstaltungskalender.

„Was dient uns gemeinsam“, war seinerzeit der Leitsatz - und ist es auch nach drei Jahrzehnten noch.

Hof hat am 16. Dezember 1989 Geschichte geschrieben und in Hof fiel der Startschuss für Leichtathletikbegegnungen zwischen vormals Ost und West auf „mittlerer Ebene“.

Am 19. September.1990 wurde der Thüringer Leichtathletikverband in Bad Blankenburg gegründet. Weitere erfolgreiche Gespräche mit !!!! den Thüringern fanden in Zeulenroda (13. Januar.1990) und Bad Blankenburg (13./14. Oktober 1990) statt. Am 23. September.1990 holte H. Schweitzer den ersten Jugendvergleichskampf zwischen Ostthüringen-Pilsen und der Oberpfalz nach Schwandorf. .Am 24. November1990 fand in Salzgitter-Bad der Vereinigungs-Verbandstag der beiden deutschen Leichtathletik-Verbände statt



### **Ein fast schon historisches Bild:**

Die Teilnehmer an der „Kleinen Sportkonferenz vom **16. Dezember 1989** in **H o f** :

**Hintere** Reihe von **links** :

Harald Janschewski (Bezirksfachausschuss-Vorsitzender Karl-Marx-Stadt), Peter Siebrich (BFA Dresden), Harry Scheffler (BFA Erfurt), Adolf Bruckner (Bezirksvorsitzender Oberpfalz), Werner Kart (BLV-Wettkampfwart), Günter Schmidt (Leiter der LG Hof), Harald Berger (BFA Suhl),

**Vorne v.l.:** Alfred Kotissek (Bezirksvorsitzender Oberfranken), Heidi Pratsch (BLV-Frauenwartin), BLV-Präsident Hartmut Schweitzer, Gudrun Löffler (BFA Gera), Hans Axmann (Bezirksvorsitzender Mittelfranken, Präsident des Europäischen Senioren-Leichtathletik-Verbandes)